

Allgemeine Angaben

- › Studiengang 340 - Renewable Energy Systems
- › Gasthochschule Universidad Del Pais Vasco/Euskal Herriko Unibertsitatea
- › Zeitraum Wintersemester 2013/2014
- › Name d. Verf.
 Mein Name darf auf der Internet-Seite angezeigt werden ja nein
- › eMail-Adresse:
 Meine eMail-Adresse darf auf der Internet-Seite angezeigt werden: ja nein
 Ich möchte nicht genannt werden, bin aber bereit, anonym Mails zu empfangen und ggf. zu antworten:
- › Telefon / Mobile:
 Meine Telefonnummer darf auf der Internet-Seite angezeigt werden ja nein

Betreuende Personen

- | › An der Gasthochschule | › An der Heimathochschule |
|-------------------------|---------------------------|
| Name: [REDACTED] | Name: [REDACTED] |
| Mail: [REDACTED] | Mail: [REDACTED] |
| Telefon: [REDACTED] | Telefon: [REDACTED] |

Vorbereitung

[Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule]

Die Planungsphase für das Auslandssemester war für mich sehr entspannt. Ich bin zusammen mit einem Kommilitone ins Erasmussemester gegangen. Wir haben uns dann beide darum gekümmert, dass wir alles in den vorgegebenen Zeiträume machen, damit wir kein Abgabetermin verpassen wurden. Von der HAW haben wir viel Unterstützung bekommen. Wir haben von unsere Betreuer in der HAW die Adresse von dem Betreuer an der Gasthochschule bekommen. Nach einer kurze Email an dem Gasthochschulbetreuer haben wir alle Unterlagen bekommen, die ausgefüllt werden müssten. Sie war auch sehr freundlich und hilfsbereit. Es lief allgemein bei der Vorbereitung alles reibungslos.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

[Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.]

An der Hochschule die wir besucht haben war ein Masterprogramm angeboten, der mit unseren Masterprogramm an der HAW sich sehr gut ergänzt hat. Die Fächer die wir zur Auswahl hatten haben den Bereich der Elektrotechnik der Erneuerbare Energien gut bedeckt. Es gab eine sehr große Auswahl an Fächer, die ich sehr interessant fand. Ich durfte sogar Fächer von verschiedenen Masterprogramme auswählen. Es gab z.B. ein Masterprogramm der sich mehr mit Energieeffizienz beschäftigt hat und aus dem Programm habe ich auch ein Fach gewählt was mich sehr interessiert hat. Glücklicherweise gab es bei der Anerkennung der Fächer mit dem eigenen Department auch kein Problem, da sich alle von uns ausgewählten Fächer sich mit Erneuerbare Energien und Energieeffizienz beschäftigt haben.

Als das Semester in Bilbao losging, mussten wir ein Paar Veränderungen machen, da sich zwei Fächer zeitlich überlappt haben. Das ging aber auch sehr schnell und die Professoren und Verwaltung an der Universidad del Pais Vasco waren immer bereit für uns das organisatorische so leicht wie möglich zu machen.

Unterkunft

[Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche]

Mit der Wohnungssuche sollte man in Bilbao rechtzeitig anfangen. Ich hatte das Glück, dass ich ein Freund von mir in Bilbao habe. So habe ich die erste Nächte bei ihm geschlafen und konnte vor Ort suchen. Das war für mich wichtig, da ich die Leute mit denen ich wohnen wurde erstmal kennenlernen wollte. Ich habe viele Wohnungen besucht, bevor ich mich für eine entschieden habe. Es gibt sehr viele Internetseiten wo man suchen kann, und mit ein bisschen Mühe kann man für einen günstigen Preis was gutes finden. Das Casco Viejo in Bilbao ist ein sehr schönes Viertel wo man gut leben kann. Ein andere Stadtviertel wo es immer viele Kulturbewegungen gibt und wo man günstig leben kann ist San Francisco. Folgende Seiten können bei der Wohnungssuche sehr hilfreich sein:

www.alkila.net
www.pisocompartido.com
www.loquo.com

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoberöffnung etc.)

Bilbao liegt in Baskenland. Da ist das Leben deutlich teurer als in der Rest von Spanien. Mit 700Euro monatlich kann man alle Kosten decken. Ich habe keine neue Konto eröffnet.
Was Freizeit angeht, kann man in Bilbao viel unternehmen. Es gibt sehr viele unterschiedliche Aktivitäten, sowohl sportlich, als auch kulturell und politisch. Die Natur in Baskenland ist wunderschön. Es gibt wunderbare Strände, Berge und kleine Städte die man am Wochenende besuchen sollte.
Die AEGEE Bilbao ist eine Organisation von und für internationale Studenten in Bilbao und sie organisieren regelmäßig sehr spannende Aktivitäten, die man auf jeden Fall mitmachen soll.
Die Calle Somera in das Casco Viejo (Altstadt) von Bilbao ist voll mit schöne Cafes und Restaurants, wo man eine große Auswahl an Pintxos hat und auch sehr gute Taxakolis (Baskische Weisswein probieren soll). Abends sammeln sich auf der Straße viele junge Menschen und das ist eine super Gelegenheit, neue Freunde zu machen.

fazit

Zusammengefasst kann man sagen, dass Bilbao eine wunderschöne Stadt ist. Vor allem als Student kann man das Leben in Bilbao sehr genießen. Man hat die Möglichkeit, sowohl die Spanische als auch die Baskische Kultur kennenzulernen. Man Sollte auf jeden Fall bereit sein, über den politischen Hintergrund des Baskenlands was zu lernen. So kann man am besten auch die Basken und ihrer Art verstehen. Die Basken sind auf Ihrer Kultur und Sprache sehr stolz. Eine Sache die bei denen immer gut ankommt ist wenn man ein Paar worte auf Baskisch sprechen kann. Das öffnet viele Türen und kann bei der Integration in Bilbao sehr hilfreich sein.

ein paar besondere tips

Ein Wochenende Exkursion zum Meer ist sehr empfehlenswert. Man kann in Atxuri (Bilbao Altstadt) den Zug nehmen und sehr günstig damit nach Mundaka fahren. Das ist ein alte kleine Fischerstadt, die noch Ihre traditionelle Innenstadtleben behält. Von Mundaka kann man weiter nach Bermeo fahren, eine andere ebenfalls sehr schöne traditionelle alte Baskische Hafenstadt. Wenn man schon da ist, sollte man auf jeden Fall nach San Juan de Gasztelugatxe fahren und diese wunderschöne Kapelle mitten im Meer genießen.
Wer die Natur und das Wandern genießt, hat in Bilbao viele schöne Gelegenheiten, das Baskische Natur zu erleben. Kurze Tageswanderungen von Bilbao aus kann man in Monte Pagasarri machen. Wenn man längere Reise machen will und ein Wochenendewandertour erleben will, kann man z.B. von Deba nach Zumaia die Küste entlang wandern. Auf dem Weg geht man an traditionelle "Caserios" (Alte Baskische Siedlungen) vorbei, die sehr traditionell und Gastfreundlich bleiben.